

# Tipps zur Junghundeausbildung (Grundlagen)

## Kommunikation mit meinem Hund

- Hunde orientieren sich am Gemüts- und Erregungszustand des Führers.
- Hunde reagieren stark auf Körpersprache (Handzeichen, Gesichtsausdruck, Mimik, etc.)
- Hunde reagieren blitzschnell auf positive oder negative Impulse. Es bringt nichts einen Hund zu loben oder zu bestrafen, wenn die Interaktion vom Hund länger als 3 Sek. her ist. Dies fordert also auch von uns eine sehr schnelle Reaktion bez. Umstellung von negativ auf positiv.
- Hunde verstehen nur die „Computersprache“ (0 und 1), positiv/negativ, hohe/tiefe Stimme, kalt/warm, Zuwendung/Ignorieren, Interesse/Abneigung, etc.
- Hunde verstehen unsere Sprache nicht. Diskutieren mit unserem Hund bringt nichts.
- **Deshalb: klare verständliche Befehle an den Vierläufer!**
- Ein einmal ausgesprochener Befehl wird auch durchgesetzt, egal was auch geschieht

## Kommunikationsinstrument Führerleine

- Die Führerleine ist Führungs- und Kommunikationsinstrument zwischen Führer und Vierläufer.
- Es ist wichtig, dass wir unserem Hund, wenn er an der Leine ist, Sicherheit und Schutz vermitteln resp. geben
- Der Hund hat kompromisslos zu folgen und sich am Führer zu orientieren und unterzuordnen.
- Ist der Hund an der Leine entscheidest immer du was zu tun ist. (Halt, Tempo, Richtung, Versäubern, etc.)
- Der Hund trifft an der kurzen Leine **keine** Entscheidungen!

**Die Leine darf NIE zur Bestrafung des Hundes verwendet werden!**

## Hund und Familie

Der Hund ist ein Rudeltier (Wolf) mit einer ganz klaren Rang-, Sozial- und Tagesstruktur. Bringt man diese Strukturen durcheinander, kann der Hund verunsichert werden. Dies kann zu gravierendem Fehlverhalten oder sogar zu versagen an Prüfungen führen. Gerade bei jungen Hunden ist es wichtig gewisse Tagesstrukturen einzuhalten (Füttern, Ruhezeiten, Gassigehen, etc).

### **Kleine Kinder sollten dem Hund keine Befehle geben!**

Die Gefahr besteht, dass aufgebaute und gefestigte Befehlsstrukturen abgeschwächt werden, Kleine Kinder sollten in der Rangordnung immer nach dem Hund sein. (Gefahr von Bissverletzungen ist sonst zu gross). Gibt eine Person die im Rang tiefer, oder die nicht dem „Familienrudel“ angehört Befehle, wird der Junghund sie meistens nicht befolgen. Werden diese Befehle dann nicht konsequent durchgesetzt, werden sie abgeschwächt und verlieren so an Verbindlichkeit. Bei älteren ausgebildeten Hunden ist die Gefahr nicht mehr so gross.

**Wichtig ist dass immer und von allen die gleichen Befehle verwendet werden!**

## Noch ein Wort zu Flexileinen

Flexileinen sind eine sehr gute alternative, wenn der Hund beim täglichen Spaziergang nicht geschnallt werden kann. Beachte bitte, dass an Langleinen dieselben Befehle zu verwenden sind, wie wenn der Hund nicht angeleint ist. (Voran, Frei, Warten, Hier, etc.). Wir der Hund mit dem Befehl „Fuss“ wieder kurz gehalten, ist alles wieder so anzuwenden wie wenn der Vierläufer an der kurzen Leine wäre.